

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 16/17:

1. Seminar 28861 „Transnationale Öffentlichkeiten“ – Dr. Annett Heft

Angesichts der fortschreitenden Supranationalisierung von Politik und zunehmend globaler Problemlagen sind die Bedingungen und Kontexte der Entwicklung transnationaler, grenzüberschreitender Kommunikation in Europa und darüber hinaus hoch virulente Forschungsfragen. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Studien zu Phänomenen grenzüberschreitender Kommunikation und deren Infrastrukturen. Gleichzeitig bringen gesellschaftliche und mediale Wandlungsprozesse immer wieder neue Phänomene und Strukturen hervor. Das angebotene Literatur- und Rechercheseminar nimmt verschiedene Phänomene transnationaler Kommunikation aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive in den Blick. Im ersten Teil des Seminars wird in Infrastrukturen transnationaler Kommunikation wie transnationale Medien, Auslandskorrespondenten und die Diskussion um Europäische Öffentlichkeit und Europäisierung eingeführt. Im zweiten Teil des Seminars sollen länderübergreifende Kooperationen von Journalisten, Medien und anderen Organisationen im Mittelpunkt stehen. Hier wollen wir anhand von Fallbeispielen und eigenen Recherchen politische, ökonomische, kulturelle und professionelle Rahmenbedingungen für diese neuen Phänomene vernetzen, grenzüberschreitenden Journalismus und die daraus hervorgehenden transnationalen Öffentlichkeiten herausarbeiten. Die Detailplanung erfolgt in den ersten drei Seminarsitzungen in gemeinsamer Abstimmung. Die Anwesenheit aller SeminarteilnehmerInnen in diesen Sitzungen ist daher unabdingbar.

2. Vorlesung 28860 „Theorien und Befunde der politischen Kommunikationsforschung“ – Prof. Dr. Barbara Pfetsch

In der Vorlesung werden Prozesse der politischen Kommunikation im Lichte von Theorien politischer Öffentlichkeit forschungsnah diskutiert. Zu jedem Thema werden die theoretische Grundlage, verschiedene Ansätze von Designs und empirischen Indikatoren sowie die Befunde von neueren Studien vorgestellt. Die Lehrveranstaltung gibt nicht nur einen Einblick in die aktuelle Forschung über politische Kommunikation und Öffentlichkeit, sie will insbesondere das Verständnis wecken für Probleme der empirischen, international vergleichenden Analyse öffentlicher Debatten und strategischer Kommunikation.

3. Seminar 28563 „Einführung in die empirische Kommunikationsforschung“ – Dr. Annett Heft

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

4. Seminar 28563 „Einführung in die empirische Kommunikationsforschung“ – Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

5. Bachelor-Colloquium 28645 – Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Das Bachelor-Colloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich der empirischen Kommunikations- und Medienforschung nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der AS Kommunikationstheorie/Medienwirkungsforschung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Colloquium erwartet.

6. Seminar 28862 „Democracy reloaded: Demokratieverständnisse in der digitalen Gesellschaft“ – Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Die Entstehung von Kommunikationsmedien und die Entwicklung demokratischer Praxis sind historisch eng miteinander verbunden. Entsprechend ist auch das Internet seit den 1990er Jahren immer wieder als Innovationsschub für das kränkelnde demokratische Engagement in westlichen Gesellschaften beschworen worden. Die digitalen Kommunikationsdienste und die Internationalität des Netzes haben die politischen Ausdrucksformen erheblich erweitert. Gleichzeitig sind aber auch die Möglichkeiten zur staatlichen Überwachung und zur wirtschaftlichen Zensur und Manipulation im Netz erheblich gestiegen. Das Seminar geht der Frage nach, wie diese Entwicklungen demokratietheoretisch einzuordnen und zu bewerten sind.

Auf der Grundlage klassischer und aktueller Demokratietheorien arbeiten wir anhand konkreter Fallbeispiele die komplexe Beziehung zwischen Internet und gesellschaftlicher Selbstbestimmung heraus.

7. Vorlesung 28560 „Einführung in die empirische Kommunikationsforschung“ – Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und analysiert und die verschiedenen Fragestellungen und Untersuchungsansätze der empirischen Kommunikationsforschung diskutiert, insb. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit.

8. Seminar 28511 „Einführung in die politische Kommunikation“ – Prof. Dr. Barbara Pfetsch

In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Fragestellungen der Beziehung zwischen Medien und Politik in Gegenwartsdemokratien auf der Grundlage einschlägiger Texte erörtert. Im ersten Teil des Seminars geht es um die gegenseitigen Abhängigkeiten von Massenmedien und politischen Akteuren, die politischen Funktionen von Medien und ihre Auswirkung auf Öffentlichkeit und öffentliche Meinung. Im zweiten Teil des Seminars werden einzelne Leistungsbereiche der Medien für den politischen Prozess diskutiert. Hier geht es um die Produktion politischer Nachrichten, Wahlkampfkommunikation, Politische Öffentlichkeitsarbeit und Protestkommunikation. Schließlich befassen wir uns mit dem Einfluss von Medien auf die politische Sozialisation und das Wahlverhalten der Bürger.

9. MA-Colloquium Empirische Kommunikationsforschung 28874 – Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Im Forschungscolloquium Empirische Kommunikations- und Medienforschung werden Abschlussarbeiten und Dissertationsvorhaben von Masterkandidaten und Doktoranden im Bereich Empirische Kommunikations- und Medienforschung präsentiert und besprochen. Theoretische Konzepte und methodisches Vorgehen der präsentierten Arbeitsvorhaben werden gemeinsam diskutiert.

10. Seminar 28625 „Digital Public Spheres“ – Dr. Annie Waldherr

Public discourse is taking place more and more in digital public spheres. Journalists, issue sponsors as well as Internet users are all interacting closely in manifold digital spaces of the Web 1.0 and 2.0. What are the characteristics of these digital spaces? How are they different from the traditional mass mediated forums? And how are they interconnected and interacting with traditional public spheres?

In this reading class, you will get an up-to-date overview of this expanding field of research and its main debates such as fragmentation, polarization, personalization, and participation. In the beginning of the term, we will do an extensive literature research to find relevant studies and build our own reading agenda. The rest of the term will be devoted to reading, discussing, and criticizing the chosen texts.